

Dr. Seemüller einreihen; ein weiterer Anhang (Wiener Annalen*), Vorrede und Register sollen im zweiten Halbbande nachgeliefert werden. Hr. Privatdozent Dr. Gebhardt in Erlangen gedenkt den ersten der übernommenen Beiträge zu den Thüringischen Quellen deutscher Zunge, das Gedicht von der Kreuzfahrt des Landgrafen Ludwig III., in wenigen Wochen druckfertig vorzulegen; mit den Arbeiten für das Leben Ludwigs IV. hat er begonnen.

Während das von Hrn. Privatdozenten Dr. Heinrich Meyer in Göttingen der Zentralkommission zugesagte Manuscript für eine bis zum Jahre 1300 zu führende Ausgabe der historischen Lieder noch nicht eingereicht werden konnte, ist für eine Ausgabe der Dichtungen des Peter Suchenwirt zur Zeitgeschichte des 14. Jh. dadurch eine Grundlage gewonnen worden, dass die in langjähriger Beschäftigung mit dem Gegenstande entstandenen Vorarbeiten des zu Wien verstorbenen Prof. Kratochwil käuflich erworben werden konnten, nachdem die HH. Prof. Dr. Seemüller in Wien und Dr. Roethe hierselbst freundlichst ihre Gutachten über diesen litterarischen Nachlass abgegeben hatten.

Innerhalb der Abteilung Leges sind einmal die der Leitung des Hrn. Geheimrats Prof. Dr. Brunner unterstellten Arbeiten durch die HH. Prof. Dr. Freiherr von Schwind, Prof. Dr. Seckel und Prof. Dr. Tangl weiter gefördert worden. Der erstere veröffentlichte als Vorarbeit zu der Ausgabe der Lex Baiuvariorum im XXXI. Bande des Neuen Archivs kritische Studien über das Verhältnis dieses Volksrechtes zu dem verwandten Gesetzestexte und gedenkt, dem voraussichtlich im laufenden Geschäftsjahre zu beginnenden Druck der Ausgabe noch eine Untersuchung über die Handschriften vorauszuschicken. Hr. Seckel hat im XXXI. Bande des Neuen Archivs in einer sechsten Studie zu Benedictus Levita die Quellen des ersten Buches behandelt, eine entsprechende siebente Studie über das zweite Buch bis auf die Vergleichung einer Münchener Hs. vollendet und auch die Vorarbeiten über die Grundlagen des dritten Buches und der Additiones dem Abschluss entgegengeführt. Hr. Tangl durchmusterte für die Ausgabe der fränkischen Placita die bayrischen Traditionsbücher teils bei einem Besuche in

*) Diese Annalen sind in dem inzwischen ausgegebenen Halbbande VI, 1 bereits enthalten.